

Indien-Patenschaftskreis
Reinhard Salzmann
Unterm Dorfe 26
37339 Kirchworbis

03.03.2021

Liebe Freunde des Patenschaftskreises,

leider haben Sie Ihre Jahresspendenbescheinigung bis heute noch nicht vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ für alle im vergangenen Jahr 2020 bei uns eingegangenen Beträge erhalten. Nach Rücksprache mit der Buchhaltung des Hilfswerkes wurde uns zugesichert, dass die Bescheinigungen im März versendet werden sollen. Durch die Corona-Pandemie sind Ende 2020 mehr Buchungseingänge zu verbuchen, da es keine „Besuche der Sternsinger an den Haustüren“ gab.

Das kostet Zeit. Ich bitte um Verständnis. Selbstverständlich werden alle Ihre eingezahlten Gelder in unsere Projekte nach Sihor (Indien) und Aire/ Alamata (Äthiopien) transferiert. Das Kindermissionswerk erhöht nicht nur den Betrag, sondern übernimmt auch den kostenlosen Transfer der Gelder und kontrolliert neben uns auch die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder. Deshalb sind wir sehr dankbar für die jahrelange und sehr gute Zusammenarbeit mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen und deren Mitarbeitern.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken, die Sie uns und unsere Arbeit unterstützen und die Treue halten. Leider konnten wir uns nicht wie gewohnt treffen und auch unser 25-jähriges Jubiläum fand nur im kleinen Rahmen statt. Dennoch wissen wir uns einander verbunden. Gemeinsam schaffen wir auch diese Zeit.

Die aktuellen Informationen aus den Einrichtungen in Indien und in Äthiopien:

In der Schule in Sihor/ Indien konnte wieder mit dem Unterricht der Klassenstufen 6 bis 12 begonnen werden. Die Kinder sind in den Internaten. Die staatlichen Vorgaben und Vorschriften zur Corona-Pandemie werden genau eingehalten und man hält sich an das bestehende Hygienekonzept. Father Vinod betreut die Kinder mit einem weiteren Priester, einem Ordensbruder und 3 Schwestern sowie dem Lehrer- und Betreuer-Team. Jetzt im März stehen die Prüfungen und Abschlüsse an.

Leider kann ich Ihnen nicht berichten, ob und wie die Einrichtungen in Äthiopien funktionieren. Die Internetverbindung ist noch immer (seit 3. November) unterbrochen und es besteht nur eingeschränkte Möglichkeit zu telefonieren. In mehreren kurzen Telefonaten mit Bischof Tesfaselssi konnten wir aktuelle Informationen bekommen. Dem Bischof persönlich geht es, den Umständen entsprechend, gut. Es gab und gibt jedoch viele Gräueltaten, er hat noch immer nicht Kontakt zu allen Pfarreien seines Bistums. Der von der Zentralregierung begonnene Krieg gegen die in der Provinz Tigray regierende Partei TPLF wurde seitens der Regierung bereits im Dezember für beendet erklärt, doch gibt es noch immer keinen Frieden im Land. Nur in der Landeshauptstadt Mekele hat sich die Situation etwas beruhigt. Die Situation im Land selber ist dagegen sehr viel schlimmer, es sind immer noch eritreische Truppen und somalische Milizen im Land. Es gibt willkürliche Verhaftungen, Plünderungen und Erschießungen und es herrscht großer Mangel an Nahrung und auch an Wasser. So funktionieren in der Stadt Adigrat nicht alle Brunnen (vor 3-4 Wochen waren es nur 2

von 21) und in den Dörfern ist es teilweise noch schlimmer, sodass die Menschen Wasser aus den Flüssen und Bächen trinken, was zu neuen Krankheiten führt. Auch gibt es immer wieder Kämpfe zwischen der aus dem Untergrund agierenden Armee des Landes und den Truppen der Zentralregierung mit ihren verbündeten eritreischen und somalischen Kämpfern. Für die Zivilbevölkerung ist dies ein Desaster. Für die großen Hilfsorganisationen, wie UN, UNICEF oder auch kirchliche Hilfswerke, ist es schwierig in dieser Situation helfen zu können, da die Sicherheitslage nicht immer gewährleistet ist. Die deutschen katholischen Hilfswerke haben sich deshalb zusammengetan und ein zentrales Hilfsprogramm unter der Leitung von Caritas International aufgelegt. Zusammen mit der äthiopischen Bischofskonferenz wollen sie humanitäre Hilfe leisten. Diese Hilfe wird vor Ort von der äthiopischen Caritas organisiert und geschieht auch in Absprache mit Bischof Tesfaselassi und seinen Mitarbeitern. Wir haben uns als Patenschaftskreis an diesem Projekt finanziell mit 7-500 Euro beteiligt. Wir sind der Meinung, dass eine große Hilfsaktion mit starken Partnern mehr bewirken kann, als kleine Schritte. Im Vertrauen auf Ihre Unterstützung und Ihre zusätzliche Spende sind wir bestrebt vor Ort das Beste zu erreichen. Bei Bedarf und Notwendigkeit werden wir auch weitere Hilfe organisieren. Wir sind im Gespräch mit Bischof Tesfaselassi und der Caritas International. Er dankt allen für das unterstützende Gebet und ihre großzügige Spende. Wir bitten deshalb um Spenden auf das bekannte Konto.

Den Patenschaftskreis unterstützten 2020 247 Paten.

Das gespendete Geld betrug 56.322,63 € (2019 50.504,64 €).

Die Ausgaben betragen 52.800 €, welche an das Kindermissionswerk in Aachen weitergeleitet werden konnten.

Gebühren in Höhe von 105,00 € vielen im vergangenen Jahr an.

Unser Konto hatte	am 30.12.2019 einen Bestand von	12.466,31 €
	am 30.12.2019 einen Zugang von	56.322,63 €
	am 30.12.2020 einen Abgang von	52.905,00 €
	am 30.12.2020 einen Bestand von	15.883,94 €

Heute können wir auf 26 Jahre Einsatz für die Kinder in Indien und Äthiopien schauen. Leider kann ich Ihnen noch nicht sagen, ob und wann wir uns zu einem Jahrestreffen versammeln können. Sobald es wieder möglich sein wird, werden wir nach einem möglichen Termin und einem möglichen Treffen schauen und diesen rechtzeitig bekannt geben. Wir bitten Sie alle um das Gebet für den Frieden in Äthiopien, um Gesundheit für die Mitglieder und Freunde des Patenschaftskreises und um unsere Partner in Indien und in Äthiopien. Bleiben Sie gesund! Rufen Sie gern an, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben. Es ist für alle Menschen dieser Welt eine schwere Zeit und nur gemeinsam schaffen wir es diese Pandemie zu besiegen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2021 und hoffentlich bis bald zu einem unserer Treffen in Kirchworbis.

Bitte teilen Sie uns, falls noch nicht geschehen, Ihre E-Mail-Adresse mit. So können Sie die Post per E-Mail erhalten. Senden Sie bitte diese an info@indienpatenschaftskreis.de

Mit freundlichen Grüßen
Reinhard Salzmann